

Umwelt | Am 9. Juni findet die Gründungsversammlung der «IG Quecksilber» statt

Die Betroffenen wappnen sich

OBERWALLIS | Die Besitzer von quecksilber-kontaminierten Parzellen im Rarner Turtig und in Visp West fühlen sich von den Behörden und der Lonza AG allein gelassen. Um ihre Interessen besser vertreten zu können, bündeln sie mit der Gründung der «IG Quecksilber» ihre Kräfte.

In den letzten Monaten häufen sich die negativen Nachrichten rund um die Quecksilber-Affäre. Immer neue Aspekte und Orte der Kontamination rücken ans Tageslicht. Zahlreiche Besitzer von verschmutzten Parzellen sind der Ansicht, dass die Informationen von Lonza, Kanton und Gemeinden zu wünschen übrig lassen. Die Boden-, Wohnungs- und Hauseigentümer stehen je für sich alleine da und wollen sich nun zusammen schliessen. Aus diesem Grund wird am 9. Juni, also am Pfingstmontag, die «Interessengemeinschaft Quecksilber» aus der Taufe gehoben.

Alt Staatsrat Burgener als Ad-hoc-Koordinator

Gemäss den uns zur Verfügung stehenden Informationen hat sich alt

Staatsrat Thomas Burgener bereit erklärt, den Betroffenen zur Seite zu stehen. Auf Anfrage bestätigt dies Burgener: «Ich bin von betroffenen Grundstücksbesitzern aus Visp und Raron angegangen worden und habe mich bereit erklärt, rechtliche und organisatorische Unterstützung zu gewähren.» Vorläufig übernimmt Burgener die Rolle des Ad-hoc-Koordinators.

Den Schaden von Privatpersonen fernhalten

Eine Gruppe von Interessierten hat sich schon verschiedentlich getroffen, einen Statutenentwurf ausgearbeitet und ein Netzwerk aufgebaut, das bis zu guten Kennern der Chemie-Altlasten im Raum Basel wie auch zu Ärzten reicht. Die Gruppe umfasst Interessierte aus Raron und aus Visp. Das Thema Volksgesundheit ist für die Mitglieder der zu gründenden IG ein wichtiger Punkt. «Wenn man hier und dort nicht mehr zelten darf, wenn man die Aprikosen im Juli zur Kontrolle abgeben soll und wenn Kinder hier oder dort nicht mehr auf dem Rasen spielen dürfen, dann geht es um die Gesundheit der

Menschen», sagt eine der Initiantinnen. Ein wichtiger Punkt für die IG Quecksilber: Alle Personen und Grundstückseigentümerinnen, die durch das Lonza-Quecksilber geschädigt sind, müssen schadlos gehalten werden. Betreffend Belastung des Bodens muss das gemäss den Initianten/-innen der IG unabhängig des Verseuchungsgrads geschehen.

Kein Kampfverband gegen Lonza und Behörden

Die Interessengemeinschaft wird auch mit Umweltorganisationen und auch mit Ärzteorganisationen zusammenarbeiten. Hier wurde der IG in Gründung schon konkret Unterstützung zugesagt. Wird die IG ein Kampfverband gegen die Lonza, den Staat und die Gemeinden? «Nein», sagt Ad-hoc-Koordinator Thomas Burgener. «Mit der Gründung der IG sollen die Lonza und die Vertreter der öffentlichen Hand einen gut dokumentierten Ansprechpartner haben.» Die IG soll auch als Plattform für Informationsaustausch unter den künftigen Mitgliedern der Interessengemeinschaft Quecksilber dienen. **wk**



Koordinator für die Fahrt wird.